

Pressemitteilung

## **ACR-Kooperationspreise 2011 – marktreife Innovationen aus ganz Österreich**

**Was haben ein prozesssicheres Nebelpistolenrohr, ein absolut dichter Barrierekunststoffeimer und eine Superfolie mit Haifischschuppen-Effekt gemeinsam? Als erfolgreiche Produkt- bzw. Prozessinnovationen bescheren sie ihren Entwicklern – allesamt österreichische KMU – mehr Umsatz, Wettbewerbsfähigkeit und neue Marktsegmente. Gründe genug, sie mit dem ACR-Kooperationspreis 2011 auszuzeichnen.**

*Wien, 18.10.2011.* „Wollen wir zum Innovation Leader vorrücken, werden wir es ohne Zutun der KMU nicht schaffen“, betonte DI Martin Leitl, Präsident der ACR, beim traditionellen Get-together des Forschungsnetzwerks, das heuer in der WKÖ Sky Lounge hoch über den Dächern Wiens stattfand. Wie innovativ gerade kleine und mittlere Unternehmen sein können, zeigen Jahr für Jahr die PreisträgerInnen des ACR-Kooperationspreises, der 2011 bereits zum sechsten Mal gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium verliehen wird.

„Viele Unternehmen benötigen für ihre Innovationen nicht nur Förderungen, sondern auch Entwicklungspartner. Die ACR vermittelt erfolgreich beides und ist mit ihrem Know-how ein starker und verlässlicher Partner des Mittelstandes“, sagte Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner in seiner Gastrede. Zudem bekräftigte Mitterlehner das Ziel der FTI-Strategie, die Zahl jener Unternehmen, die systematisch F&E-Leistungen erbringen, bis 2020 um 25 % zu erhöhen. Ein Instrument dafür ist der auf 10.000 EUR aufgestockte Innovationsscheck plus, der seit Ende Juni über die FFG vergeben wird. „Damit unterstützen wir nicht nur den Einstieg in Forschung und Entwicklung, sondern auch die Vertiefung bestehender Innovationstätigkeiten von Klein- und Mittelbetrieben“, betonte Mitterlehner.

Für Martin Leitl sind die ACR-Auszeichnungen auch ein Signal an Politik und Wirtschaft: „In der FTI-Strategie gibt es das konkrete Ziel, mehr KMU auf den Innovationspfad zu bringen. Das ACR-Netzwerk begrüßt diese Bestrebungen. Denn gerade kleine und mittlere Betriebe

haben ein sehr großes innovatives Potenzial. Sie brauchen nur die richtigen Entwicklungspartner – bei den ACR-Instituten sind sie an der richtigen Adresse.“

### **Die drei Preisträger des ACR-Kooperationspreises 2011**

Für die Entwicklung eines neuartigen Herstellungsprozesses für ein Nebelpistolenrohr der Firma Rosenbauer Löschsysteme wurden die oberösterreichische Metallgießerei **METTEC GUSS** und das ACR-Institut **ÖGI (Österreichisches Gießerei-Institut)** ausgezeichnet. Dank dieser Prozessinnovation kann der komplexe Bauteil, der in der Hochdruck-Brandbekämpfung eingesetzt wird, so produziert werden, dass sich die Ausschussquote massiv reduziert – und damit die verbundenen hohen Kosten für den Qualitätssicherungsaufwand. Mit einem absolut dichten Barrierekunststoffteimer der neuen Generation konnte der Vorarlberger Kunststoffverarbeitungsspezialist **Theodor Fries GmbH** gemeinsam mit dem **Österreichischen Forschungsinstitut für Chemie und Technik (ofi)** punkten. Dank der Produktinnovation können erstmals Güter auch in großen Kunststoffgebinden qualitätsgerecht gelagert werden. Für die ACR-Kooperationspreisträger aus Graz diente die Haut des Haifisches als bionische Inspiration. Das junge Unternehmen **bionic surface technologies** wurde gemeinsam mit dem ACR-Institut **ZFE Graz** für eine Hightech-Folie ausgezeichnet, die den Reibungswiderstand von umströmten Körpern (Flugzeuge, Boote, Surfbretter, Windkraftwerke etc.) um bis zu 8 % verringert.

### **Ausgelagerte Entwicklungsabteilungen**

Das ACR-Netzwerk punktet durch seinen starken KMU-Fokus. Von den insgesamt über 23.000 Aufträgen werden 77 % für KMU-Kunden ausgeführt. „Kleinen Unternehmen fehlt häufig der Zugang zu Forschungsinstituten und Fördergeldern. Die Weiterentwicklung von Produkten bleibt daher oft auf der Strecke“, so ACR-Geschäftsführer Dr. Johann Jäger. „Unsere Institute agieren als ausgelagerte Entwicklungsabteilungen, liefern ihren Kunden das notwendige Know-how und kostengünstige Beratungsleistungen. Da sie selbst KMU sind, liegt ihnen viel an einer effizienten und zeitnahen Umsetzung. Besonders freut Jäger die Tatsache, dass die ausgezeichneten Unternehmen und ACR-Institute fast ganz Österreich abdecken – von Vorarlberg bis Niederösterreich. Das ACR-Netzwerk ist mittlerweile in sechs Bundesländern mit insgesamt 17 Forschungsinstituten vertreten.“

### **Breitgefächerte Jury**

Die Jury für die ACR Awards (ACR Kooperationspreise & ACR Woman Award) setzt sich aus VertreterInnen der FFG, des RFTE (Rat für Forschung und Technologieentwicklung), der WKÖ, der Ministerien BMWFJ, BMVIT und BMWF sowie des ACR-Instituts KMU FORSCHUNG

AUSTRIA zusammen. Die Projekte wurden auf Innovationsgehalt, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit geprüft. Bewertet wird auch, ob durch die Innovation neue Kunden gewonnen bzw. Arbeitsplätze geschaffen werden konnten/können. Nicht zuletzt spielt die Qualität der Kooperation mit dem jeweiligen Forschungsinstitut eine Rolle – und ob aus der Zusammenarbeit auch Folgeprojekte entstehen.

#### **Über die ACR**

ACR ist ein Netzwerk von 17 außeruniversitären kooperativen Forschungsinstituten der österreichischen Wirtschaft – mit jährlich über 23.000 Aufträgen, 77 % davon für KMU-Kunden. Als Innovationsbegleiter und Forschungsexperte für KMU bietet die ACR angewandte F&E, Technologietransfer, Förderberatung sowie hochwertiges Prüfen & Messen. ACR-Institute sind in vielen für die Wirtschaft relevanten Bereichen tätig. Der Fokus liegt auf vier Forschungsschwerpunkten: „Nachhaltiges Bauen“, „Lebensmittelqualität & -sicherheit“, „Umwelttechnik & Erneuerbare Energien“ und „Produkte, Prozesse, Werkstoffe“. 2010 erwirtschaftete das ACR-Netzwerk einen Umsatz von mehr als 51 Mio. EUR. Fast 80 % der Leistungen der ACR werden für kleine und mittlere Unternehmen erbracht ([www.acr.at](http://www.acr.at)).

#### **Rückfragen:**

#### **Mag. Natalie Konir, MAS**

Öffentlichkeitsarbeit ACR (Austrian Cooperative Research)

Vereinigung der kooperativen Forschungsinstitute der österreichischen Wirtschaft

Haus der Forschung, Sensengasse 1, 1090 Wien

Tel.: +43/1/219 85 73-12

E-Mail: [konir@acr.at](mailto:konir@acr.at), [www.acr.at](http://www.acr.at)